

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1126

Samstag, 09. Mai 2015

## EUROPÄISCHE UNION



## WIR MACHEN UNS SCHLAU



Adam (9)

Wir sind die Kinder des öffentlichen Workshops in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema heute am Europatag ist die Europäische Union. Warum gibt es die EU überhaupt? Wie arbeiten die Länder zusammen? Wie ist Österreich dazu gekommen? Und was hat die EU mit uns zu tun? Zum Beispiel bezahlt man seit 2002 in vielen Ländern mit dem Euro. Alle Informationen und viele tolle Bilder findet ihr in dieser Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Mohamed (12), Mustafa (11), Iman(9), Basant (9) und Adam (9)

Seit 2002 kann man in Österreich und vielen anderen EU-Ländern mit dem Euro bezahlen. Davor war der Schilling die österreichische Währung.



Weißt du noch im Dezember 2010? Da begann eine Serie von Protesten, die viele Arabische Länder verändert hat.



Veränderungen finden immer wieder statt. Heute gibt es die EU, und Österreich ist seit 1995 auch ein Teil davon.

**Aber wie ist die Europäische Union entstanden?**

Endlich ist der Krieg vorbei! Ich wünsche mir, dass in Zukunft kein Krieg mehr vorkommt.

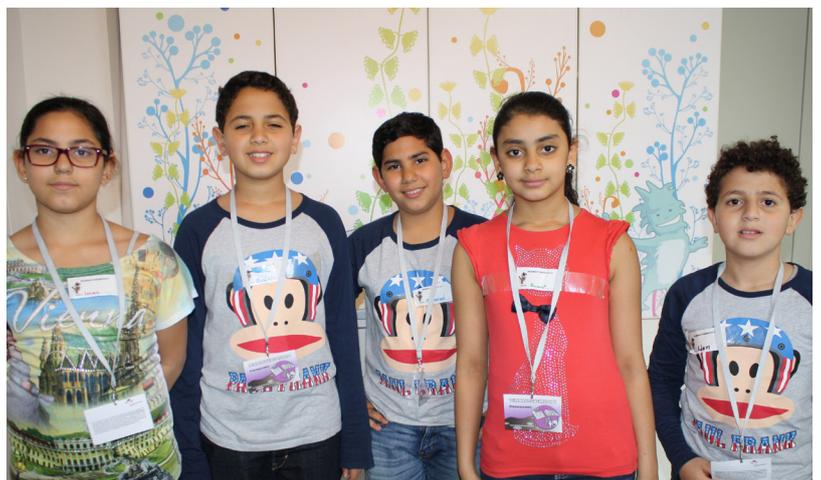


**Im Jahr 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Es war eine harte Zeit für die Menschen, und sie wollten Frieden.**



**1951 ist aus sechs Ländern in Europa die EGKS entstanden. Das war eine Gemeinschaft, die zusammen die Rohstoffe Kohle und Stahl organisierte.**

Die EGKS entstand aus einer Idee heraus, die zum Ziel hatte, Frieden in Europa herzustellen und Europa wieder aufzubauen. Die Idee dazu hatte der Franzose Robert Schuman, die er in einer Rede am 9. Mai 1950 vorstellte. Aus dieser Idee ist die Europäische Union entstanden. Der 9. Mai wird seither als Europatag gefeiert. Wir feiern heute also den Tag, an dem sich die Länder in Europa symbolisch für den Frieden entschieden haben. Wir wünschen uns so etwas auch für andere Länder in der Welt.



# VIELE JAHRE - VIELE VERHANDLUNGEN

Amy (10), Angelina (9), Matthias (8), Salma (10), Mariam (9) und Logina (9)



## Wir erzählen euch, wie Österreich zur EU gekommen ist.

1989 stellte Österreich einen Antrag an die EU, weil Österreich zur EU gehören wollte. Die EU prüfte den Antrag und schaute, ob Österreich gewisse Voraussetzungen erfüllt. 1991 wurde der Antrag von der Europäischen

Kommission akzeptiert und angenommen. Dann begannen die Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und Österreich. Dabei wurden wichtige Themen, z.B. Wirtschaft, Währung, Verkehr, Landwirtschaft und Umwelt, besprochen. Am 12.6.1994 wurden die ÖsterreicherInnen bei einer

Volksabstimmung über den Beitritt befragt. Es stimmten die meisten für „Ja“. Österreich ist am 1. Jänner 1995 der EU beigetreten. Das war vor 20 Jahren.

Es hat zwar 6 Jahre gedauert, aber es hat sich gelohnt. Es fühlt sich gut an, ein/e EU-BürgerIn zu sein.



Österreich stellt den Antrag an die EU.



Die EU prüft den Antrag.



Die EU nimmt den Antrag an.



Österreich und die EU verhandeln vor dem Beitritt über wichtige Themen.



Volksabstimmung in Österreich.



Österreich wird Mitglied der EU.

## MITBESTIMMEN IN DER EU

Mykolas (12), Julian (10), Lolita (10), Marion (9) und Nicole (9)



Georg schreibt eine Petition an das Europäische Parlament.



Der Brief von Georg wird von den zuständigen Abgeordneten im EU-Parlament gelesen.

**Es gibt viele Möglichkeiten für Österreich und seine BewohnerInnen in der EU mitzubestimmen. Die Petition ist eine davon.**

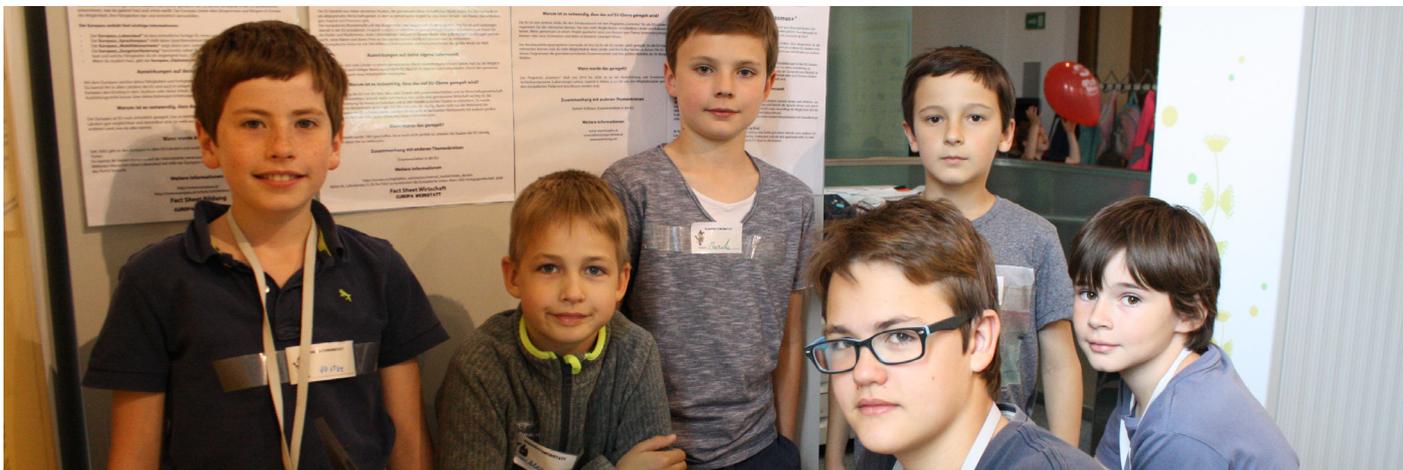
Mit einer Petition (einem Gesuch) haben BürgerInnen die Möglichkeit, bei der Gestaltung von Regeln mitzubestimmen. Petitionen sind im Gegensatz zu Volksbegehren nicht an eine Mindestanzahl von Unterstützungen geknüpft. Jede Bürgerin und jeder Bürger der Europäischen Union hat das Recht so einen Brief an das EU-Parlament zu schreiben. Solche Petitionen geben dem Europäischen Parlament Gelegenheit, auf Verletzungen der Rechte eines Unionsbürgers einzugehen.

Die österreichischen Bürgerinnen und Bürger bestimmen aber auch noch auf eine andere Art in der Politik der EU mit. Zum Beispiel durch das Wählen der EU-Abgeordneten von Österreich. Diese vertreten die Meinungen ihrer WählerInnen in der EU. So kann Österreich in der EU mitbestimmen.



# DER EUROPÄISCHE GERICHTSHOF

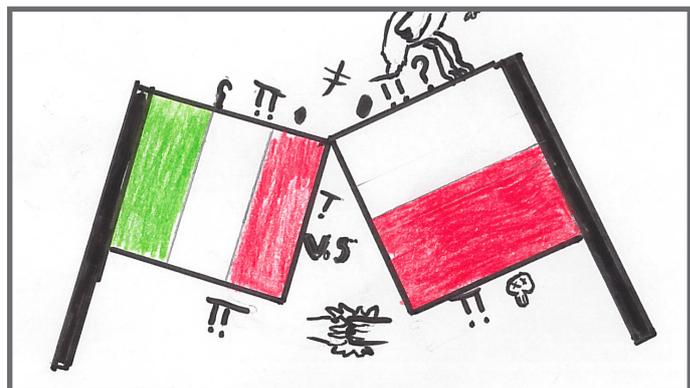
Moritz (10), Dimitri (11), Nikolas (12), Justus (10), Noah (9) und Alex (9)



In unserem Artikel geht es um den Europäischen Gerichtshof, dazu haben wir einen Comic gemacht.



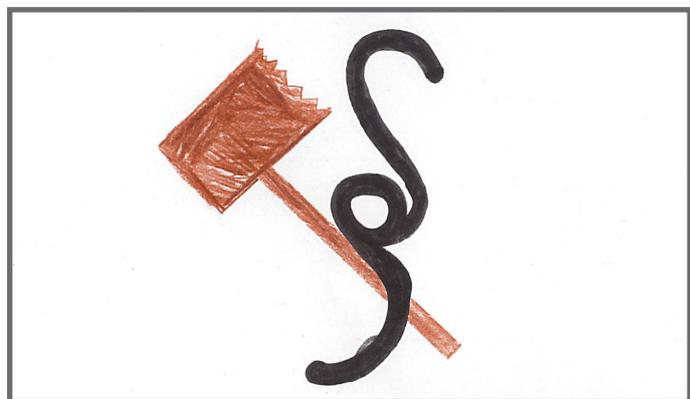
In der EU werden Gesetze gemacht. Diese gelten innerhalb der ganzen EU. Alle Gesetze der EU werden auch „Europarecht“ genannt. Sie werden vom Europäischen Gerichtshof geschützt. Jede/r BürgerIn oder auch ein Unternehmen kann klagen, wenn es sich von nationalen Behörden geschädigt fühlt.



Im Gericht wird über Streitigkeiten bei der Auslegung von Gesetzen entschieden. Seit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon wird das ganze Gerichtssystem der EU als Gerichtshof der Europäischen Union bezeichnet.



Je ein/e RichterIn pro Mitgliedstaat ist im EU Gerichtshof vertreten, plus 8 GeneralanwältInnen. Sie haben die Aufgabe darauf zu achten, dass die Gerichtshöfe in der EU die Gesetze richtig verstehen. Sie fällen wichtige Entscheidungen bei Uneinigkeiten.



Er schützt das Recht aller EuropäerInnen. Bei Feststellung von Verstößen gegen Gesetze können Länder zu hohen Geldstrafen verurteilt werden. Bei Streit zweier EU-Länder wird der EU-Gerichtshof eingeschaltet und entscheidet. Sein Sitz befindet sich in Luxemburg.



## GELD UND WÄHRUNGSUNION



25 europäische Staaten haben den Euro als Währung, 19 davon sind in der EU. Es gibt Länder, in denen es den Euro gibt, die aber nicht zur EU gehören. Und zwar: Andorra, Kosovo, Monaco,

Montenegro, San Marino und der Vatikanstadt. Die EU hat den Euro geschaffen, um den Handel in der EU zu erleichtern. In der EU gibt es aber auch Länder, die immer noch ihre eigene Währung haben, und zwar: Kroatien, Polen, Schweden, Dänemark, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Ungarn und das Vereinigte Königreich.

Wenn man in ein anderes Land reist, das den Euro auch hat, braucht man kein Geld umzutauschen und man kann leichter Preise miteinander vergleichen.

## UMWELT

2002 wurde der Euro als Bargeld eingeführt. Es durften aber schon im Jahre 1999 Sparbücher auf Euro umgeschrieben werden, und Wertpapiere wurden nur noch in Euro gehandelt.

Die Umwelt ist für die Menschen auf der ganzen Welt, also auch für die EU, sehr wichtig, z.B. weil wir ohne Bäume keine Luft zum Atmen hätten. Es ist schlimm, wenn Menschen das Wasser verschmutzen und wenn wir davon trinken, werden wir krank. Wenn Pflanzen mit vergiftetem Wasser gegessen werden, können sie sterben. Das Gleiche passiert mit Tieren. Die EU fördert umweltschützende Energie, z.B. dass man Windräder baut, statt Atomkraftwerke. Es ist wichtig, dass man sich informiert, ob ein Badeort sauber ist. Das ist wichtig, denn sonst bekommt man vielleicht Hautausschläge. Die ersten Regelungen zum Umweltschutz wurden schon 1976 von der EU beschlossen und gelten zum Teil heute noch in der gesamten EU.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Öffentlicher Workshop

# 3 VON 28

**Lena (9), Jakub (10), Maxi (9), Paul (11), Clemens (10) und Felix (8)**



## **Wir erzählen euch, wieso unterschiedliche Länder wie Deutschland, Österreich und Polen sich einer Gemeinschaft wie der EU angeschlossen haben.**

Alle 3 Länder sind EU-Mitglieder. Die EU hat insgesamt 28 Mitgliedsländer. Alle unterscheiden sich, z.B. durch die Anzahl der Abgeordneten im EU-Parlament, durch ihre Wirtschaft (z.B. Tourismus, Landwirtschaft, Bodenschätze, ...), dadurch, wie das Land aussieht, also ob es viele Berge gibt oder einen Zugang zum Meer. Obwohl es diese Unterschiede gibt, haben sich die drei beschriebenen Länder der

Europäischen Union angeschlossen. Denn wenn man in einer Gruppe ist, kann das Vorteile haben. Gemeinsam erreicht man beispielsweise mehr als allein. Wie beim Fußball. Gemeinsam kann man den Torraum besser verteidigen als allein. Ein Nachteil kann aber sein, dass man sich gegen eine Mehrheit nicht so leicht durchsetzen kann.

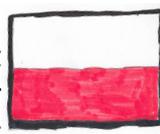
### **Deutschland:**

Deutschland ist seit 1951 in der EU und damit ein Gründungsmitglied. Gezahlt wird mit dem Euro. Es leben ca. 82 Millionen Menschen in Deutschland. Im EU-Parlament vertreten 96 PolitikerInnen dieses Land. Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Berlin sind z.B. die Berliner Mauer und das Brandenburger Tor. Deutschlands berühmteste SportlerInnen sind z.B. Maria Höfl-Riesch, Robert Harting und Manuel Neuer. Die Mannschaft des Jahres ist die deutsche Fußballnationalmannschaft. Berühmte Gerichte aus Deutschland sind die Schwarzwälder Kirschtorte, die Thüringer Wurst und die Currywurst.



### **Polen:**

Polen gehört seit 2004 zur EU. Es wird nicht mit dem Euro, sondern mit Zloty bezahlt. Es hat ca. 38,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Sehenswürdigkeiten sind z.B. Gliwice, Oberglogau und das Nationalstadion Kazimierz Gorki in Warschau. Berühmte SportlerInnen sind Kamil Stoch, Robert Lewandowski und Justyna Kowalczyk. Berühmte Gerichte sind Bigos (verschiedene Salate), Gurensuppe und Paczki (Krapfen).



### **Österreich:**

1989 wollte Österreich EU-Mitglied werden. 1995 wurde Österreich EU-Mitglied. Bezahlt wird seit 2002 mit dem Euro. Es leben ca. 8,3 Millionen Menschen in unserem Land. Im EU-Parlament vertreten 18 Abgeordnete Österreich. Sehenswürdigkeiten in Österreich sind z.B. der Stephansdom, das Riesenrad, die Staatsoper, das Goldene Dachl und der Lindwurm. Österreichs berühmteste SportlerInnen sind im Moment David Alaba, Anna Fenninger und Marcel Hirscher. Berühmte Gerichte sind das Wiener Schnitzel, Kaiserschmarren und die Sachertorte. Die Hauptstadt heißt Wien.

